WIR
IG Metall bei Audi
Nummer 39 2017
Zeitung der IG Metall Betriebsräte

Große Freude bei den Neckarsulmer IG Metall-Betriebsräten

C20 kommt

Ende Juni hat der Audi-Vorstand die Erweiterung der Technischen Entwicklung (TE) durch C20 beschlossen. Audi-Betriebsratsvorsitzender Rolf Klotz kommentiert auf Seite 3: „Ich bin außerordentlich erfreut über diese Nachricht und dies in doppelter Hinsicht. Zum einen benötigen wir dieses Gebäude dringend für den weiteren Ausbau der Technischen Entwicklung (TE) sowie des gesamten Standortes. Zum anderen ist es ein wichtiger Meilenstein aus unserem Masterplan Perspektive Neckarsulm.“

Mehr dazu auf Seite 3

Rege Diskussion in der Audi-Akademie

Dialog Masterplan

Über 200 Beschäftigte haben Anfang Mai mit den Betriebsräten der IG Metall über den „Masterplan Perspektive Neckarsulm“ in der Audi Akademie diskutiert. Rainer Schirmer, stellv. Betriebsratsvorsitzender, brachte die Problematik des Standortes Neckarsulm auf den Punkt. Die Neckarsulmer seien zu wenig an zentraler Stelle beteiligt. Das mache es schwer, bei Entscheidungen für den Standort direkten Einfluss auszuüben. Mehr Seite 3.

B-Fahrweise

Schwieriger Kompromiss

Nicht eingehaltene Produktionsversprechen des Unternehmens von 300.000 Fahrzeugen für Neckarsulm, sowie das veränderte Käuferverhalten fordern ihren Tribut. Die Leittragenden sind wie so oft die Beschäftigten in der Produktion. Mehr zu einem schwierigen Kompromiss auf Seite 3.

Umfragen: Ergonomie und IG Metall

Was ihr uns zu sagen habt

In mehreren Umfragen konnten die Beschäftigte bei Audi in Neckarsulm ihre Meinung zu verschiedenen Themen äußern. So hat eine Ergonomie-Umfrage in A13 ergeben, dass sich viele Beschäftige an den Platten- und Hängebändern nicht vorstellen können, an ihrem jetzigen Arbeitsplatz bis zur Rente zu arbeiten. Ein Grund für die Betriebsräte der IG Metall aktiv zu werden. Siehe Seite 2

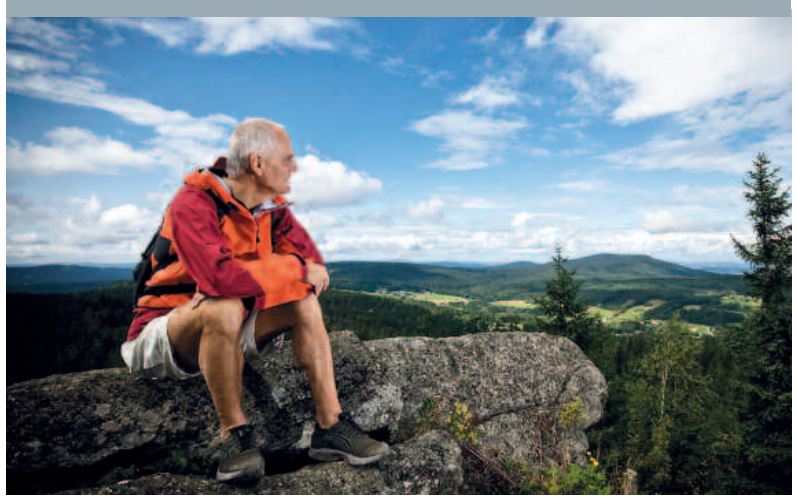
Bei der bundesweiten Umfrage der IG Metall haben bei Audi 5463 Beschäftigte teilgenommen. Mehr dazu auf Seite 2.

Wenn Populisten die EU zerstören

Gefahr für Arbeitsplätze bei Audi

Wenn Populisten wie die AFD oder Le Pen die Europäische Union zerstören sieht Betriebsratsvorsitzender Rolf Klotz eine Gefahr für die Arbeitsplätze bei Audi. Mehr dazu Auf Seite 4.

Schönen Urlaub - Dank IG Metall



Urlaubsgeld oder 30 Tage Urlaub verdanken wir den Tarifverträgen der IG Metall. Nur für Miglieder der IG Metall garantiert!

Junge Audianer besuchen KZ-Gedenkstätten

Projekt „NieWieder“

Im Projekt "NieWieder“, nahmen seit März 2016 rund 30 Azubis von Audi in Neckarsulm an einer 4-tägigen Exkursion gegen das Vergessen der NS-Zeit teil. Besichtigt wurden die KZ-Gedenkstätten Flossenbürg und Zwickau.

Mehr dazu Seite 4

Betriebsversammlung

Hück kommt

Auf der Betriebsversammlung am 13.7. in A 13 Logistikanbau Ost wird der Betriebsratsvorsitzende von Porsche Uwe Hück sprechen.

Beteiligung geht weiter

Von Worldcafe und Schulungen. Die Beteiligung der Beschäftigten durch die IG Metall Vertrauensleute bei Audi geht weiter.

Siehe Seite 2

Laufen? Gut!

Mit einem „Sponsi-Lauf“ sollen am 7. Juli in Heilbronn soziale Projekte unterstützt werden. Wie das geht? Siehe Seite 4.

Betriebsrätin Angela Guldi im Gespräch mit Bus Shuttle Fahrer Bernhard Oprezka und Christoph Gauermann (von rechts nach links) über ergonomisches Sitzen während des Fahrens.

Ergowoche plus

Umfrage Ergonomie

Die Ergebnisse der Ergonomiebefragung aus A13 liegen nun vor. Der Betriebsrat initiierte im Mai und Juni bereits erste Aktionen zum Thema Ergonomie am Arbeitsplatz.

Die Befragung in A13 hatte ergeben, dass sich rund dreiviertel der Beschäftigen an den Platten- und Hängebändern eher nicht vorstellen können, an ihrem jetzigen Arbeitsplatz in Rente zu gehen.

Dies ist für den Betriebsrat ein klares Signal. Hier muss mehr getan werden. Um im Folgenden zu zeigen, dass es nicht immer großer Veränderungen bedarf, führte der Betriebsrat in seinen jeweiligen Betreuungsbereichen kleine Aktionen durch.

So kam es auch zur Ergonomieschulung der Shuttle Bus Fahrer vor B09. Betriebsrätin Angela Guldi organisierte gemeinsam mit dem Gesundheitswesen und dem Mobilitätsservice in Neckarsulm eine interaktive Beratung der Shuttle Bus Fahrer zum Thema „gesundes Sitzen, gesundes Fahren." An dieser Aktion war zu sehen, dass schon mit kleinen Tipps und Tricks etwas für Ergonomie getan werden kann.

Eine weitere Aktion fand in A13 statt – hier wurden gezielt Gruppengespräche zum Thema Ergonomie unter Begleitung der Hallen-Betriebsräte durchgeführt. Dabei stellte Sadi Altinisik noch einmal klar – für den Betriebsrat haben Maßnahmen zur Arbeitserleichterung und Verbesserung der Ergonomie Vorrang vor Komplexitätsreduktionen an den Arbeitsplätzen. Denn die Arbeitsunterstützung und Erleichterung hilft dabei gesund in die Rente zu kommen.

Dabei profitieren nicht nur ältere, leistungsgewandelte oder Frauen – sondern alle. Denn Dauerbelastungen wirken sich bei jedem irgendwann negativ aus.

Bundesweite Beschäftigtenbefragung 2017 der IG Metall

5463 Audianer haben mitgemacht

Mehr als 680 000 Beschäftigte haben bundesweit an der IG Metall Befragung teilgenommen.

Davon waren 38 Prozent keine Gewerkschaftsmitglieder. Bei Audi am Standort in Neckarsulm haben sich 5463 Kollegen entschieden an der Befragung teilzunehmen.

Die Ergebnisse ergaben eine hohe Zustimmung zu den Top Zielen der IG Metall:

- Perspektiven für alle in der Arbeit.
- Arbeitszeiten, die zum Leben passen.
- Mehr Gerechtigkeit durch mehr Tarifverträge.
- Soziale Sicherheit fair finanziert.

Themenfeld: Zukunft der Arbeit

93 Prozent der Belegschaftsmitglieder fordern gute Perspektiven in der Industrie 4.0. Ähnlich hoch war die Forderung, dass soziale Herkunft keine Rolle mehr bei der Bildung spielt, die Abschaffung prekärer Beschäftigung und einer Neuordnung der Arbeitsmarktpolitik. Immerhin 56 Prozent hielten eine faire Integration von geflüchteten Menschen für wichtig.

Themenfeld: Arbeitszeit

Hier werden ein starkes Arbeitszeitgesetz, Entgeltausgleich bei Arbeitszeitreduzierung sowie familienfreundliche Arbeitszeitmodelle als wichtig angesehen. Für 91 Prozent der Audianer spielt das von Teilen der Bundesregierung abgelehnte Rückkehrrecht von Teilzeit in Vollzeit eine wichtige Rolle.

Themenfeld Gerechtigkeit

87 Prozent der Befragten erwarten von der Politik den Schutz der Tarifverträge. Als ähnlich wichtig wird die Lohn und Chancengerechtigkeit von Frauen und Männern angesehen. Für 75 Prozent der Kollegen ist das bestehende Steuersystem ungerecht.

Themenfeld Sozialer Staat

Die übergroße Mehrheit der Belegschaft, nämlich 94 Prozent, wünschen eine Rückkehr zur paritätischen Finanzierung der Krankenversicherung. Sehr hohe Zustimmung erfährt auch ein höheres Rentenniveau selbst bei steigenden Beiträgen. Dass private Vorsorge die Rentenlücke nicht schließen kann wissen die Audianer ohnehin. Immerhin glauben 46 Prozent ihre Arbeit nicht bis zum gesetzlichen Renteneintrittsalter von 67 Jahren beim attraktivsten Arbeitgeber ausführen zu können.

Fazit

Die Ergebnisse ergeben aus Sicht der Belegschaft zwingend Handlungsbedarf für die politischen Akteure. Eine Neuausrichtung der Sozial- und Gesellschaftspolitik erscheint in diesem Zusammenhang dringend geboten.

Vorbereitungen zur Tarifrunde beginnen

Der aktuelle Tarifvertrag läuft zum 31. Dezember 2017 aus. Anfang 2018 steht eine neue Tarifrunde an. Die IG Metall wird bereits ab Herbst 2017 mögliche Forderungen diskutieren. Selbstbestimmtes Arbeiten wird vermutlich ebenso auf der Agenda stehen wie die Einhaltung von Arbeitszeit und -umfang, die durch Mitbestimmung geregelt werden müssen. Fest steht aber schon jetzt: Das Ergebnis sowie der Erfolg, wird wieder entscheidend von der Durchsetzungsfähigkeit und dem Rückhalt aus den Betrieben bestimmt und abhängen! Trotz der guten wirtschaftlichen Situation in den meisten Betrieben, werden die Unternehmen wieder Zurückhaltung einfordern. Dem entgegenzutreten braucht es Unterstützung und eine klare Position der IG Metall.

Befragung in A 8

Information besser geworden

Die Ergebnisse aus der Umfrage der Vertrauenskörperleitung vom November 2016 an der knapp 1000 Beschäftigte aus der A8 Fertigung teilgenommen hatten, liegen nun vor.

Das Gute dabei zuerst. Dort wo der Regeltermin zwischen Betriebsräten und Vertrauensleuten vierzehntägig in der Frühschicht stattfindet, hat sich auch nach Einschätzung der Beschäftigten, die Qualität der Informationen sichtbar verbessert.

Weniger erfreulich fällt das Ergebnis über die fünfminütige Bandstoppinformation aus. Sie wird von allen Beteiligten als zu knapp angesehen. Daher benötigen die Vertrauensleute nach der fünf Minuten Bandstoppinfo auch wesentlich mehr Zeit, um offene Fragen der Kolleginnen und Kollegen zu beantworten. In dem ausgewählten Bereich wurde den Vertrauensleuten während der Pilotphase eine Stunde zur Verfügung gestellt.

Die Rückmeldungen der Vertrauensleute zeigen, dass diese Zeit absolut notwendig ist. Für Jürgen Mews, IG Metall-Vertrauenskörperleiter, ist das Projekt ein Erfolg. „Auch wenn es für alle Beteiligte noch viel zu verbessern gibt: Gute Kommunikation und die Menschen mitnehmen ist der Schlüssel für den langfristigen Unternehmenserfolg“, so Mews.

Termine 2017

11. Juli	Präsentation des neuen A8 in Barcelona
13. Juli	2. Betriebsversammlung in NSU
22. Juli	Vertrauensleuteversammlung in Erlenbach
KW 31 – 34	produktionsfreie Zeit
8. Sept.	Begrüßung der neuen Azubis
23. Sept.	Vertrauensleuteversammlung in der Ballei
28. Sept.	3. Betriebsversammlung in NSU

Impressum:
V.i.S.d.P: Michael Unser, IG Metall Heilbronn-Neckarsulm. Redaktion: IG Metall Betriebsräte AUDI AG Neckarsulm. Layout: Edgar Buck, Ludwigsburg. Druck: Henkel GmbH Druckerei, 70499 Stuttgart

Vom Worldcafe bis zu Schulungen

Beteiligung geht weiter

Seit der Einführung ihres Leitbildes in 2012 verfolgt der Vertrauenskörper (VK) konsequent seinen Weg der Mitarbeiterbeteiligung. Mehrere Worldcafés wurden im Rahmen der Vertrauensleute-Vollversammlung mit jeweils mehr als 200 Beschäftigten veranstaltet.

Zudem nutzt die IG Metall Fraktion des Betriebsrates zunehmend auch die Möglichkeit des Gruppengesprächs um in den Dialog mit den Beschäftigten zu treten.

GUVERA oder auch gute Vertrauensleutearbeit ist ebenfalls ein Baustein der zu mehr Transparenz und Miteinander verhelfen soll. Speziell im A8 startete dies als Pilotprojekt. Sehr gut angenommen werden in diesem Zusammenhang auch die Wochenendschulungen zu denen auch Beschäftige eingeladen werden. Dabei sollen Themen erarbeitet werden, die in den einzelnen Bereichen aufschlagen und zur Diskussion stehen.

Jürgen Mews, Leiter des Vertrauenskörpers und selbst Referent bei den Wochenendschulungen, sagt dazu: „Es war für viele ein ungewohntes Angebot zusammen mit Betriebsräten und Vertrauensleuten an Audi-Themen selbst mitarbeiten zu können.“ Das Feedback der Seminarteilnehmer ist überwiegend positiv. Sie wünschen sich aber noch mehr Formen der Beteiligung.

Ein Kommentar von Rolf Klotz (Betriebsratsvorsitzender) zur Erweiterung der Technischen Entwicklung in Neckarsulm

Erfolg: C20 kommt

Erfolg auf ganzer Linie! Vehement haben wir, die IG Metall Fraktion, uns für den Bau von C20 stark gemacht und immer wieder die Umsetzung eingefordert. Brandaktuell teilen wir euch mit, dass wir Ende Juni die Zusage zum Bau von C20 vom Vorstand erhalten haben.

Ich bin außerordentlich erfreut über diese Nachricht und dies in doppelter Hinsicht: Zum einen benötigen wir dieses Gebäude dringend für den weiteren Ausbau der Technischen Entwicklung (TE) sowie des gesamten Standortes. Zum anderen ist es ein wichtiger Meilenstein aus unserem Neckarsulmer Masterplan Perspektive Neckarsulm. Nicht ohne Grund haben wir für den Standort diese sechs Themen - Entwicklungsstandort NSU, Q-Modell, Standortstrukturen und -kompetenzen, Elektrifizierung, Beschäftigungssicherung und den Ausbau indirekter Bereiche - definiert.

Ein erster Schritt ist damit getan. Doch erst im Rückblick wird klar, welche Hürden wir seit Jahren zusammen mit euch überwinden mussten. Wir haben um den Erhalt der TE gekämpft und in regelmäßigen Abständen unser Veto gegen die Verlagerung von Teilbereichen eingelegt. Dabei ging es nicht nur um hochwertige Arbeitsplätze, sondern auch um den Erhalt des Standortes als vollwertiges Werk. Die Zusage und der jetzt anstehende Bau sind ein elementarer Schritt für die Zukunft. Aber jetzt braucht es auch eine klare, verlässliche und langfristige Strategie wie der Wandel mit seinen vielen Herausforderungen vom Verbrennungsmotor hin zur Elektrifizierung gestaltet werden können.

Jetzt gilt es, gemeinsam diese Chance zu nutzen

Wir sind uns sicher, dass die TE diese Aufgaben meistern wird. Neckarsulm darf sich auch zukünftig nicht zum reinen Produktionsstandort reduzieren lassen.

Wir brauchen diese Doppel-Strategie. Auf der einen Seite den Produktionszweig und auf der anderen Seite eine TE mit ihren vielfältigen Perspektiven für junge und ältere engagierte Mitarbeiter. Wir alle werden am Ende von der Entscheidung für C20 profitieren.

Jetzt gilt es gemeinsam, dies als positives Zeichen für die Zukunft unseres Standorts hervorzuheben. Audi muss wieder zu alter Stärke aufsteigen und Vorreiter in der Antriebstechnologie werden. Denn nur damit können wir unserem Slogan – Vorsprung durch Technik gerecht werden.

Rolf Klotz: „Audi muss wieder zu alter Stärke aufsteigen und Vorreiter in der Antriebstechnologie werden“

B Fahrweise

Schwieriger Kompromiss

Nicht eingehaltene Produktionsversprechen des Unternehmens von 300.000 Fahrzeugen für Neckarsulm, sowie das veränderte Käuferverhalten fordern weiter ihren Tribut. Die Leittragenden sind wie so oft die Beschäftigten in der Produktion. Jetzt vor allem im Bereich A14. Eine ganze Schicht musste nach A13 zum A6 wechseln, ohne weitere Einschnitte. Für die verbleibenden restlichen Mitarbeiter in A14 wird es nur noch eine Schicht geben. Sie können weiterhin in Früh- und Spätschicht arbeiten.

Diesen Kompromiss, den der Betriebsrat dem Unternehmen abringen konnte, war schwierig. Ursprünglich wollte das Unternehmen in A14 ganz aus der Wechselschicht aussteigen, hin zu einer Dauerfrühschicht. Für die Beschäftigten bleiben damit finanzielle Einbußen, größtenteils erspart.

Kommentar B Fahrweise: Timo Schollenberger

Beste Lösung

Timo Schollenberger, Vertrauensmann N/PN 141

Im ersten Moment war ich schon etwas überrascht als ich hörte, dass die Schichten aufgelöst und die Kolleginnen und Kollegen nach A13 versetzt werden. Mich persönlich hat es im Nachhinein nicht betroffen, da ich zur Schicht II gehöre. Natürlich finde ich die gesamte Situation nicht gut. Doch insgesamt gesehen ist es unter den alternativen Vorschlägen die beste Lösung, die hier getroffen wurde. Dennoch gibt es auch bei uns kleine Einschnitte wie der fliegende Schichtwechsel, der nicht mehr möglich ist.

IG Metall-Betriebsräte und Beschäftigte sprachen über Perspektiven

Dialog Masterplan

Mehr als 200 Beschäftigte sind am 4. Mai der Einladung des Neckarsulmer Betriebsrates gefolgt, um über den „Masterplan Perspektive Neckarsulm“ in der Audi Akademie in den Dialog mit den Betriebsräten zu treten. Rainer Schirmer, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender, brachte als letzter Redner vor der Diskussionsrunde die Problematik des Standortes Neckarsulm auf den Punkt. Die Neckarsulmer seien zu wenig an zentraler Stelle beteiligt. Das mache es schwer bei Entscheidungen für den Standort direkten Einfluss auszuüben. Für die weiteren Diskussionen war diese Aussage von Bedeutung. Denn dadurch wurde dem einen oder anderen Teilnehmer bewusst, dass so manchen Wünschen und Forderungen Grenzen gesetzt sind. Sechs Themenwände waren vorbereitet: Standortstrukturen und -kompetenzen, die richtigen Modelle, neue Technologien, Elektrifizierung, Ausbau indirekte Bereiche, Beschäftigungssicherung. An den dazu aufgestellten Themenwänden konnten sich die Beteiligten frei bewegen, ihre Meinungen äußern und miteinander diskutieren. Eines wurde schnell sichtbar: Die Beschäftigten sehen enorme Chancen, aber die Ängste, getrieben aus den zurückliegenden Ereignissen und die Unsicherheit, wie mit den zukünftigen Technologien umzugehen ist, ließen sich nicht gänzlich verbergen.

Rolf Klotz, Vorsitzender des Betriebsrates, war am Ende der Veranstaltung sichtlich angetan vom großen Zulauf und dem Interesse der Beteiligten. Dies nahm er dann auch zum Anlass von „unserem“ Werk zu sprechen. Dieses gemeinsam zu gestalten gilt seinem ganzen Interesse, auch wenn es für ihn persönlich gut gelaufen ist. Und als weiteres beschäftigt ihn die Entwicklung des Standortes mit neuen und zukunftsträchtigen Technologien. Dies sei vor allem für die junge Generation mit Blick nach vorne wichtig.

Susanne Jauch, Regionale Zusammenarbeit, sieht auch die Politik in der Pflicht. Sie wünscht sich von ihr mehr Offenheit gegenüber sinnvollen alternativen Lösungen zur Elektrifizierung wie zum Beispiel Wasserstoff, synthetische E-Diesel und E-Gas.

sodass auch die folgenden Generationen einen sicheren, zukunftsfähigen Arbeitsplatz haben.

Alexander Barth, Technische Entwicklung, ehemaliger Student / Mitglied im StudiTreff, brachte im Gespräch seine Sorgen zum Ausdruck. Er würde sich für die Studenten eine bessere Unterstützung nach einem erfolgreichem Abschluss wünschen,

Am Ende der Veranstaltung war die Meinung von Juliane Heidinger, Qualitätssicherung, eindeutig. Es war eine gelungene Veranstaltung mit viel Potenzial zum „Weiter so“, dennoch wird es höchste Zeit Lösungen aufzuzeigen und Taten folgen lassen.

Betriebsversammlung: 13.7. in A 13 Logistikanbau Ost

Hück kommt

Populisten wollen Grenzen dicht machen und die EU zerstören

Brandgefährlich für Arbeitsplätze bei Audi

Auch bei Audi fühlen sich viele Beschäftigte unsicher, manche gar bedroht, wenn es um Populismus geht. Wie weit darf den Aussagen von Trump über Le Pen bis hin zur AfD Glauben geschenkt werden? Sollen Grenzen wieder stärker kontrolliert werden? Wie weit prägen und verändern sie mit ihren Meinungen das Verhalten in der Bevölkerung und verzerren damit das tatsächliche Bild über die Zustände nicht nur in Deutschland.

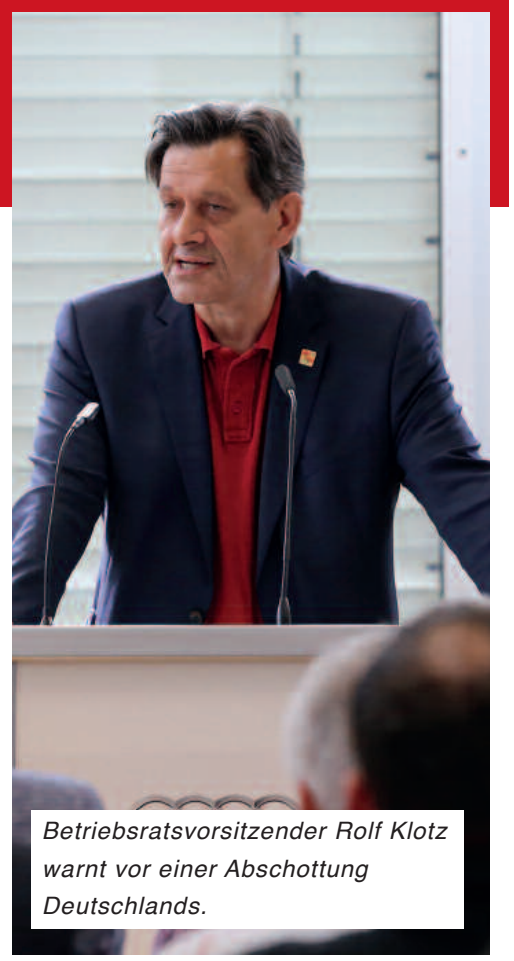
Politik der AFD wird Arbeitsplätze bei Audi vernichten

Arbeitnehmervertreter wie auch Gewerkschaften nehmen dazu klare Positionen ein. Für Rolf Klotz, Vorsitzender des Betriebsrates Neckarsulm, steht dabei eines ganz klar fest: „Unser Wohlstand in Deutschland und auch hier bei Audi hat etwas mit der Armut in vielen Teilen dieser Erde zu tun. Die Ausbeutung von Rohstoffen, Kriege oder auch unfairer Handel sind Beispiele einer Vielzahl von Ursachen“. Aussagen wie: Ihr seid Ausländer. Wir wollen euch nicht, zeigen das ganze Ausmaß von Unwissen und Ignoranz über die existierenden globalen Zusammenhänge.

Audi verkauft rund 15 Prozent seiner Fahrzeuge in Deutschland. Eine Abschottung hätte demnach katastrophale Folgen für das Werk und die Arbeitsplätze. Ähnlich sieht es in anderen international tätigen Unternehmen aus. Doch die deutschen Betriebe exportieren nicht nur Güter, sondern führen auch Waren im Wert von über 1 Billion US Dollar ein. Flüchtlinge, Ausländer oder Migranten als die alleinige Ursache der weltweiten Probleme zu stigmatisieren greift da entschieden zu kurz. Zumal auch sie häufig nur Opfer einer fragwürdigen Integrationspolitik, einem weltweit unausgewogenem Handel und Ausbeutung sind.

Klotz richtet dabei seine Kritik vor allem in Richtung Wirtschaft. „Einerseits haben wir einen Rekord bei der Beschäftigung – auch bei Audi. Die Reallöhne sind ebenfalls gestiegen. Aber auf der anderen Seite entgleitet es uns immer mehr, die weltweite Not einzudämmen. Ebenso geht auch in Deutschland die Schere weiter auseinander.“

Genau dieses Auseinanderdriften macht es den Populisten einfach, wie DGB Chef Reiner Hoffmann von der Deutschen Presseagentur zitiert wird: "Trotz guter Arbeitsmarktlage leben viele Menschen in Sorge und Unsicherheit, das macht sie anfällig für populistische, rückwärtsgewandte und national-soziale Antworten“.



Betriebsratsvorsitzender Rolf Klotz warnt vor einer Abschottung Deutschlands.

Projekt „NieWieder“: Junge Audianer besuchen KZ-Gedenkstätten

Exkursion in die Vergangenheit

Im Rahmen des standortübergreifenden Projekts "NieWieder“, nahmen seit März 2016 rund 30 Azubis aus Neckarsulm an einer vier tägigen Exkursion gegen das Vergessen der NS-Zeit teil.

Besichtigt wurden die KZ-Gedenkstätten Flossenbürg und Zwickau. Dort waren in den Jahren vor Kriegsende Zwangsarbeiter für die Rüstungsindustrie und somit auch für die Auto Union tätig. Zeitzeugenfilme, Briefe, Tagebuchauszüge und vieles mehr gewährten weitere Einblicke in die Zeit des Nazi Regimes. Neben der Exkursion, konnten sich die Azubis auch in weiteren Projekten, wie zum Beispiel der Pflege eines ehemaligen KZ-Friedhofes engagieren. Der Jugendvertretung liegt das Projekt sehr am Herzen. Und da es nur noch wenige Zeitzeugen gibt, haben die Jugendlichen heute noch die Chance, die Geschichte aus erster Hand zu erfahren.

Azubis aus Neckarsulm und Ingolstadt auf gemeinsamer Exkursion in der KZ-Gedenkstätte in Flossenbürg.

Klausur Gesamtjugendvertretung (GJAV)

Gemeinsame Vorhaben geplant

Anfang April kamen die Jugend- und Auszubildendenvertreter aus den Standorten Neckarsulm und Ingolstadt zur viertägigen GJAV Klausur in der KZ-Gedenkstätte in Flossenbürg zusammen. Da nach den JAV-Wahlen im Herbst 2016 einige neue Gesichter in beiden Gremien zu sehen waren, stand das Kennenlernen am ersten Tag groß auf der Agenda.

An den weiteren Tagen wurden viele standortübergreifende Themen diskutiert und die weitere Vorgehensweise ausgearbeitet. Im Gespräch waren Themen wie z.B. eine einheitliche und ausreichende Prüfungsvorbereitung, das Azubileasing, die Optimierung der Studentenbetreuung, Anpassung der AVWL und noch einige andere Themen, die gemeinsam vorangetrieben werden sollen.

Ein Erfolg darf bereits jetzt gefeiert werden. Nach über zehn Jahren Forderung, scheint endlich die Anpassung des AVWL-Beitrages für Azubis von 13,29€ auf 26,59€ möglich.

Laufen für eine gute Sache

Laufen an sich ist ja schon eine gute Sache – tut man doch etwas für seine Gesundheit. Wenn man damit aber auch noch anderen helfen kann, dann ist das doppelt toll. Doch wie geht das?

Die Diakonie Heilbronn veranstaltet am 8. Juli 2017 in Heilbronn ihren Sponsi-Lauf, bei welchem die Läufer eine 750m lange Strecke so oft sie können innerhalb einer Stunde zurücklegen. Diese werden für jede Runde von Sponsoren unterstützt und erhalten dafür eine festgelegte Spendensumme.

So kommen durch möglichst viele Läufer Gelder zusammen, die im Anschluss an soziale Projekte der Diakonie in Heilbronn fließen. So z.Bsp. auch in die neue „WG“ der Nordstadtkids in welcher Freizeitveranstaltungen, Beratungsgespräche oder auch nur mal ein Plätzchen für etwas Ruhe für sozial benachteiligte Kinder entstehen. Die Renovierung der Wohnung wurde bereits durch Mitarbeiterspenden unterstützt und nun laufen auch beim Sponsi-Lauf Mitarbeiterinnen der Audi AG von Standort Neckarsulm mit. Es haben sich bisher 5 Frauen des Frauennetzwerkes gefunden die von privaten Spendern gesponsert werden und somit den Lauf 2017 unterstützen.

Die Betriebsräte der IG Metall finden das Engagement spitze und bedankt sich dafür bei allen Teilnehmern und Spendern und wünscht allen möglichst viele Runden durchzuhalten.

Unterstürzung durch die KHT-Kasse

Kinderferienbetreuung

Die Audi Kinderferienbetreuung ist in 2017 wieder ausgebucht und wird zudem seit den Osterferien finanziell aus den Mitteln der KHT-Kasse unterstützt.

Die Betriebsräte der IG Metall freuen sich sehr durch die Audi Spielraumangebote einen weiteren Schritt für die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben erreicht zu haben. So sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein kleines Stück unabhängiger von den Schulferien und können den Jahres-Familienurlaub zeitlich flexibler gestalten.

Bereits jetzt lässt sich anhand der eingereichten Rechnungen der vergangenen Ferientage sagen – diese Info scheint angekommen zu sein und erfreut sich großer Beliebtheit. Der Betriebsrat freut sich und bedankt sich an dieser Stelle auch für das von vielen persönlich abgegebene Feedback.

Rudolf Häfele, Alfons Mayerhöffer und Wolfgang Lindenmaier gehen in Freistellungsphase

Abschied nehmen – und das gleich dreifach

Im Juni und Juli 2017 gibt es in den Reihen des Betriebsrates wieder einmal Verabschiedungen und damit zusammenhängend auch Neuvorstellungen zu verkünden. Die langjährigen Betriebsräte Rudolf Häfele und Alfons Mayerhöffer sowie der Geschäftsführer des Betriebsrates Wolfgang Lindenmaier, treten nun ihre wohlverdiente Freistellungsphase der Altersteilzeit an und sagen Adieu. Für Sie rücken die Kollegen Thorsten Kiemes und Oliver Loria in den Betriebsrat nach.

Neuer Geschäftsführer des Betriebsrates ist seit dem 20.06.2017 Benjamin Kratz. Die IG-Metall Fraktion des Betriebsrates wünscht allen sechs Kollegen für die bevorstehenden Aufgaben im Privaten oder Beruflichen alles Gute und immer das nötige Quäntchen Glück.